

gemachten Anwendungsmöglichkeiten des § 219 StGB hinausgehend, ist eine Reihe weiterer Potenzen dieses Straftatbestandes zur vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung des subversiven Mißbrauchs Jugendlicher offensiv zu nutzen, für deren volles Verständnis die Kenntnis der nachfolgenden aktuellen und zugleich sehr spezifischen Erscheinungsformen feindlicher Angriffe unungänglich ist.

Die Ergebnisse zahlreicher durch die Linie Untersuchung des MfS bearbeiteter Ermittlungsverfahren gegen Personen im Alter bis zu 25 Jahren und die Erkenntnisse anderer operativer Dienstseinheiten beweisen, daß der Gegner zunehmend bestrebt ist, Einfluß auf Jugendliche und Jungerwachsene, die sich literarisch betätigen, zu gewinnen und zielgerichtet auszubauen, sowie vielfältige Mittel und Möglichkeiten nutzt, "oppositionelle" junge "systemkritische" Schriftsteller zu schaffen, deren öffentlichkeitswirksames Tätigwerden zu nutzen, gegen die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung gerichtetes, literarisch verbrämtes Gedankengut zu verbreiten, auch damit vorzutäuschen, es bestehe in der DDR ein großes "oppositionelles Potential", besonders unter jungen Intellektuellen, das sich zunehmend öffentlich artikuliert.

Dabei sind zahlreiche übereinstimmende Merkmale bezüglich der Vorgehensweise beim "Aufbau" derartiger Personen festzustellen, die den eindeutigen Nachweis ermöglichen, daß es sich bei dieser Erscheinung nicht, wie vom Gegner behauptet, um eine durch die gesellschaftlichen Verhältnisse der DDR bestimmte Entwicklung "oppositioneller Literatur" handelt, sondern diese maßgeblich durch Prozesse bestimmt wird, die ihren Ausgangspunkt jeweils im kapitalistischen Ausland, insbesondere der BRD und Westberlin, hat.

Wie aus den aus der Untersuchungsarbeit und anderer politisch-operativer Arbeit gewonnenen Erkenntnisse hervorgeht, knüpft der Gegner bei seiner versuchten Einflußnahme auf diese Personenkategorie auch hier an altersspezifische Besonderheiten Jugendlicher an, wobei er sich besonders auf persönlichkeits-typische Spezifika von Personen mit künstlerischen Ambitionen